

Scheitern will niemand, dabei ist es doch so wichtig um aus den Fehlern zu lernen und sich darüber zu verbessern. Mit dieser nicht ganz neuen Erkenntnis gehen die Designers' Open in Leipzig vom 23. bis 25. Oktober in die Offensive und rücken u.a. das Thema "schöner Scheitern" in den Mittelpunkt. An prominenten Beispielen mangelt es nicht, wie auch Bernd Dörr, Chef der Firma Zirkeltraining zu berichten weiß.

Anmoderation:

Am kommenden Wochenende kommen Freunde von Kreativität auf den Designers' Open in Leipzig auf ihre Kosten. Designer sind Perfektionisten und allgemein denkt man, die Kreativität sprudelt dabei wie selbstverständlich aus ihren Köpfen und ergießt sich in einer nicht enden wollenden Fülle immer neuer Formen und Kreationen. Dabei wird oft vergessen, dass der Weg bis zum perfekten Produkt lang ist und nicht selten in einer Sackgasse endet, die aber ungemein wichtig sein kann, wie Markus Herwig berichtet:

Vom 23. bis 25. Oktober öffnen bereits zum 11. Mal die Designers' Open ihre Pforten auf dem Leipziger Messegelände. Dass der kreative Weg durchaus steinig sein kann und von Sackgassen geprägt ist, soll dabei nicht verheimlicht werden. Ganz im Gegenteil, wie Manja Unger-Büttner, die stellvertretende Regionalgruppenvorsitzende des Verbandes Deutscher Industrie-Designer, betont. Denn ein Motto dieses Jahr lautet "schöner Scheitern".

O-Ton

Aus Fehlern lernen und somit Kreativität freisetzen. Ein Lied von dem die allermeisten, wenn nicht sogar jeder der Aussteller berichten können wird. Mit dabei ist dieses Jahr auch Bernd Dörr mit seiner Marke Zirkeltraining. Ein Label, das sich auf Taschen spezialisiert hat - gefertigt aus gebrauchten Turnmatten und dem Leder von Sprungböcken. Und auch Bernd Dörr ist schon schön gescheitert:

O-Ton

Ob Taschen, Schmuck, oder Möbel. Auf den Designers' Open wird in alle kreativen Richtungen ausgestellt. Und fragen Sie doch gerne beim Designer direkt nach, wie oft er oder sie auf dem Weg zu Ihrem Lieblingsstück im Vorfeld schon schön gescheitert ist.

Markus Herwig, Redaktion, Leipzig